

ADB-Artikel

Vilmar: *Friedrich Karl Leopold V.*, Oberhofprediger, Consistorialrath und Superintendent zu Kassel, geboren zu Grebenstein (Strieder irrthümlich Eschwege) am 29. Octbr. 1744, † zu Kassel am 2. Mai 1795, war ein Sohn von Joh. Heinr. V. (s. u.), den er nur um sechzehn Jahre überlebt hat. Er war von 1767—1772 Pfarrer in dem Dorfe Oberrieden bei Witzenhausen, von 1772—1779 Prediger an der Garnisongemeinde in Kassel, an der auch sein Vater einige Jahre zuvor gewirkt hatte, Ende 1779 wurde er Hofprediger, nachdem er für den erkrankten Oberhofprediger Ungewitter auf den besondern Wunsch der Landgräfin Philippine Amalie schon einige Zeit hatte predigen müssen, 1785 nach Ungewitter's Tode Oberhofprediger und Consistorialrath, und 1787 erreichte er, obwohl erst dreiundvierzig Jahre alt, die einflußreiche Stellung des Superintendenten der Diöcese Kassel. Doch blieb er nur noch wenige Jahre in diesem Amte, da er schon in seinem 51. Lebensjahre starb.

Literatur

Nach Strieder, Grundlage zu einer hessischen Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte XVI, 341—342.

Autor

Metz.

Empfohlene Zitierweise

, „Vilmar, Friedrich Karl Leopold“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1895), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
